

AKTUELLES

Sa 16. März, 10–17 Uhr

ALTERSSICHERUNG IN DEUTSCHLAND – GESTERN, HEUTE UND MORGEN?

Zuschussrente, Mindestrente, Freibeträge – die Versorgung im Alter ist im Bundestagswahlkampf ein heiß umkämpftes Thema. Im Workshop erschließen wir uns die aktuelle Diskussion. Zunächst blicken wir zurück auf die Entwicklung von Rentenmodellen seit 1945 und stellen fest, wo wir heute stehen. Wir durchforsten dann die Rentenmodelle der Parteien und diskutieren auch, welche Initiativen gegen Altersarmut es jenseits von Rentenmodellen gibt und was sie taugen.

- Leitung: Sabine Schneller, Historikerin, Dr. Klaus Sommer, Politologe
- Gastreferent: Ingo Nürnberger, Rentenexperte des Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbunds
- Beitrag 10 € inkl. Verpflegung, Anmeldung bis 26. Februar [U77]

JUNGE LEUTE

VORSCHAU

Sa 13. – So 14. April

RECLAIM THE SCHOOL

Seminar für Schülervertreter/innen, Klassensprecher/innen und Interessierte

Welche Rechte haben wir in der Schule? Wie verhandeln wir in Gremien mit Lehrer/innen, Eltern, dem/der Direktor/in? Wie stellen wir uns die ideale Schule vor und wie können wir sie verändern? Unser Workshop bringt Euch das 1X1 von SV-Arbeit nahe. Gemeinsam klären wir, was Schüler/innenrechte sind, wie Ihr politisch arbeiten könnt, und wir entwickeln mit Euch Aktionsideen für Eure Schule. Das ABI bietet auch zu anderen Terminen im Jahr SV-Seminare an. Bei Interesse einfach bei uns melden!

- In Kooperation mit der Friedrich Ebert Stiftung.
- Leitung: Jochen König und Susanne Lucas, Sozialwissenschaftler/innen u. ehem. SV-Aktive
- Ort: Jugendgästehaus Haus Kreisau, Berlin-Kladow.
- Beitrag: 20 € inkl. Unterkunft und Verpflegung, Anmeldung bis 27. Januar [U12]

AUGUST BEBEL INSTITUT BILDUNG · GALERIE · BIBLIOTHEK

Müllerstraße 163, 13353 Berlin
Tel. (030) 4692-122, Fax (030) 4692-124
kontakt@august-bebel-institut.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website
www.august-bebel-institut.de

Anfahrt

U+S-Bhf Wedding, Bus 120

Anmeldung

Tel. (030) 4692-121
anmeldung@august-bebel-institut.de

Bankverbindung

Konto 36 499 107, BLZ 100 100 10, Postbank Berlin

Hinweise zur Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen mit Angabe der Veranstaltungsnummer schriftlich, per Mail oder telefonisch. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei Tagesveranstaltungen ca. 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Diese enthält ausführliche Informationen zum Programmablauf, die genaue Tagungsadresse und Hinweise zur Überweisung der Teilnahmegebühr. Für die Überweisung von Teilnahmebeiträgen verwenden Sie o.g. Bankverbindung. Bei unentschuldigtem Fehlen oder Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn müssen wir Ihnen ggf. uns entstehende Kosten in Rechnung stellen. Hinweis: Teilnahmebeiträge können bis zu einem Drittel zur Deckung von Verwaltungsaufwendungen herangezogen werden.

Team

Geschäftsführung und Studienleitung: Ingo Siebert
Programmreferentin: Manuela Bauche
Kuratorin Zeitgeschichte/Linke Lebensläufe: Daniela Honigmann
Finanzen und Verwaltung: Karin Seidel-Kalmutzki
Studentische Mitarbeiterin: Kathrin Hagemann

Das Bildungsprogramm des August Bebel Instituts wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Berlin.



Einzelprojekte gefördert durch:

Bundeszentrale für politische Bildung, Beauftragter des Senats von Berlin für Integration und Migration



Kooperationspartner/innen einzelner Veranstaltungen:

Friedrich-Ebert-Stiftung, Genossenschaftsforum e.V, Movimiento Kino, Interkulturelles Frauen- und Familienzentrum TO SPITI und Förderverein TO SPITI e.V.



PROGRAMMÜBERSICHT

Di 15. Januar, 18–21 Uhr – Programm-Start 2013
„Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?“
Filmvorführung und Diskussion

Fr 18. Januar, 18–20 Uhr
Griechisches Leben in Neukölln
Eine Momentaufnahme aus der Einwanderungsgeschichte

Do 24. Januar, 19–21 Uhr
Spree-Athen?
Neuberliner/innen aus Griechenland und ihre Perspektiven

Do 31. Januar, 19–21 Uhr
Was ist links in Griechenland?

Sa 9. Februar, 10–17 Uhr
Motiviert in die Politik einsteigen
Anregungen für ein erfolgreiches Engagement

Sa 23. Februar, 15–19 Uhr
Crashkurs: Gentrifizierung – Nächster Halt Wedding?

Sa 9. März, 11–15.30 Uhr
Wohnungsgenossenschaften vor Ort –
eine Bustour durch Tempelhof-Schöneberg

Sa 16. März, 10–17 Uhr
Alterssicherung in Deutschland – gestern, heute und morgen?

So 17. März, 13–15 Uhr
Von Emma Ihrer bis Käthe Kollwitz.

Do 21. März, 19–21 Uhr
Der Wecker der Frauenbewegung
August Bebels »Die Frau und der Sozialismus«

Sa 23. März, 10–17 Uhr
Strategien gegen rechte Gewalt und Rechtsextremismus

Sa 13. – So 14. April
Reclaim the School
Seminar für Schülervertreter/innen, Klassensprecher/innen und Interessierte

Sa 15. Juni – Mo 24. Juni
Stadt- und verkehrspolitische Exkursion nach Litauen,
Lettland und Estland

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
www.august-bebel-institut.de

STADT · POLITIK · GESCHICHTE JANUAR · FEBRUAR · MÄRZ 2013



ABI
August Bebel
Institut

STADTPOLITIK

GRIECHISCHES LEBEN IN BERLIN

Fr 18. Januar, 18 Uhr

GRIECHISCHES LEBEN IN NEUKÖLLN

Zusammen mit dem Interkulturellen Frauen- und Familienzentrum TO SPITI und dem Förderverein TO SPITI e.V. zeigt das August Bebel Institut eine Ausstellung, die zehn Lebensläufe von griechischen Berliner/innen aus Neukölln vorstellt. Welche Erfahrungen haben die erste und zweite Einwanderergeneration geprägt? Wie hat sich ihr Leben entwickelt und wie sehen sie das multikulturelle Berlin heute? Ein Gespräch mit Zeitzeug/innen aus beiden Generationen.

■ Mit: Niki Reister Diplom Sozialpädagogin, ehemalige Mitarbeiterin von TO SPITI und den Portraitierten der Ausstellung: Virginia Kumbier-Papadopoulou, Markos Voulgarakis und Takis Zacharis. Moderation: Sabine Schneller, Historikerin

■ In Kooperation mit dem Interkulturellen Frauen- und Familienzentrum TO SPITI und mit dem Förderverein TO SPITI e.V.

■ Anmeldung erbeten [U50.1]

Do 24. Januar, 19–21 Uhr

SPREE-ATHEN?

Mit der aktuellen Wirtschafts- und Eurokrise haben viele Südeuropäer/innen ihre Existenzgrundlage verloren. Griechenland ist besonders stark betroffen. Vor allem junge Leute verlassen ihre Heimat. Auch nach Berlin kommen sie, um einen Neuanfang zu wagen. Wie werden sie hier empfangen? Was unterscheidet sie von früheren Generationen von Einwanderer/innen? Welche Hoffnungen bringen sie mit? Wie erleben sie unsere Stadt und wie sehen sie ihr Heimatland heute?

■ Mit: Vassili Vougiatzis, Journalist, Mosjkan Ehrari, Journalistin und Dokumentarfilmerin, Pigi Mourmouri, Diplom-Sozialarbeiterin und ehemalige Mitarbeiterin von TO SPITI, Anatoli Ortulidu, Rechtsanwältin, Nikos Athanasiadis, Präsidiumsmitglied im Bundesverband der Griechischen Gemeinden in Deutschland e.V.

■ Moderation: Sabine Schneller, Historikerin

■ Anmeldung erbeten [U50.2]

Do 31. Januar, 19–21 Uhr

WAS IST LINKS IN GRIECHENLAND?

Die aktuelle Wirtschaftskrise erschüttert das griechische Parteiensystem. Die politische Linke ist zersplittert – uneins über die angemessene Reaktion auf die Sparauflagen der EU und deren soziale Folgen. Die sozialdemokratisch orientierte PASOK verlor bei den Wahlen im Mai 2012 knapp dreiviertel ihrer Mandate. Zur stärksten linken Kraft stieg das Linksbündnis SYRIZA auf, das eine strenge Sparpolitik ablehnt. Zugleich profitiert die neonazistische Partei „Goldene Morgenröte“ von der Krise. Welche Perspektiven gibt es in diesem Kontext für soziale Gerechtigkeit und emanzipatorische Politik? Besteht die Chance auf eine konstruktive Zusammenarbeit der politischen Linken – oder steuert Griechenland in „Weimarer Verhältnisse“?

■ Mit: Christos Katsioulis, Leiter des Büros der Friedrich Ebert Stiftung Athen, Nikos Athanasiadis, SYRIZA in Berlin.

■ Moderation: Sabine Schneller, Historikerin

■ Anmeldung erbeten [U50.3]

STADTPOLITIK

Sa 9. Februar, 10–17 Uhr

MOTIVIERT IN DIE POLITIK EINSTEIGEN

Anregungen für ein erfolgreiches Engagement

Was brauche ich, wenn ich politisch etwas gestalten möchte? Auf welcher Ebene kann ich mich in politische Prozesse einbringen? Worauf kommt es an, wenn ich mit meinem Anliegen Gehör finden will? Für viele, die sich politisch engagieren wollen, stellen sich zu Beginn die Fragen des Wo und Wie. Unser Workshop gibt Anregungen dazu, wie wir den Freizeitspaß „Politik machen“ motiviert und realistisch angehen können. Als Gesprächspartner/in ist ein/e Politiker/in eingeladen und kann zu seinen/ihrer Motiven und Erfahrungen im politischen Werdegang befragt werden.

■ Leitung: Alexandra Kramm, Politikwissenschaftlerin, und Enrico Troebst, Soziologe

■ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung, Anmeldung bis 24. Januar [U30]

Sa 23. Februar, 15–19 Uhr

CRASHKURS: GENTRIFIZIERUNG – NÄCHSTER HALT WEDDING?

Die Gentrifizierung, also die Aufwertung von innenstadtnahen Wohngebieten, geht in Berlin scheinbar unaufhaltsam voran. Erst Mitte, dann Prenzlauer Berg, kürzlich Friedrichshain, jetzt Kreuzberg und Teile Neuköllns. Ist nun der Wedding dran? Ist Gentrifizierung ausschließlich gleichbedeutend mit der Ausgrenzung oder Vertreibung? Bewirken steigende Mieten als ein Merkmal der Gentrifizierung so weitreichende soziale und kulturelle Veränderungen, dass ein Kiez für immer sein Gesicht verliert? Unsere Vortagsveranstaltung informiert über diese Fragen. Im anschließenden Workshop untersuchen wir gemeinsam die Entwicklungen im Wedding am Beispiel Sprengelkiez und fragen was Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort tun können.

■ Vortrag: Dr. Andrej Holm, Stadtsoziologe, HU Berlin

■ Workshop: Çağla İlk, Architektin und Kunstproduzentin

■ In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Sparrplatz;

die Veranstaltung ist ein Baustein/Teil der Reihe „Wedding Seminare“

■ Vortrag um 15 Uhr; Workshop ab 17 Uhr; Anmeldung erbeten [U31]

Sa 9. März, 11–15.30 Uhr

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN VOR ORT

Eine Bustour durch Tempelhof-Schöneberg

Nächster Halt unserer Reihe mit Bustouren zum Thema Wohnungsgenossenschaften ist Tempelhof-Schöneberg. Schwerpunkte sind nicht nur interessante architektonische Lösungen, sondern vor allem auch sozialkulturelle Ansätze mit ihrer Ausstrahlung ins Stadtquartier. Der „Dritte Weg des genossenschaftlichen Wohnens zwischen Eigentum und Miete“ zeigt sich hier mit einer beachtlichen Bandbreite: Wir kommen vorbei an Reformsiedlungen der 1920er Jahre, die unter dem Motto „traditionell-modern“ heutige Anforderungen an das Wohnen vorwegnahmen. Im Altstadtkiez besuchen wir Gemeinschaftseinrichtungen und Kooperationsmodelle, und auch in der Großsiedlung treffen wir auf genossenschaftliches Engagement.

■ Mit: Renate Amann, Architektin, Geschäftsführerin des Genossenschaftsforums e.V. und Autorin

■ Beitrag 8 €, Anmeldung bis 25. Februar [U36]

STADTPOLITIK

Sa 23. März, 10–17 Uhr

STRATEGIEN GEGEN RECHTE GEWALT UND RECHTSEXTREMISMUS

Angriffe von Rechtsradikalen auf linke Institutionen in Berlin häufen sich, politisch Aktive erleben mitunter auch unliebsame Begegnungen an ihren Infoständen und in Veranstaltungen. Wie können wir in solchen Situationen reagieren? Wie können wir uns und andere dabei schützen? Und welche Prozesse können wir initiieren, um unseren Kiez „zurückzugewinnen“?

Im Workshop entwickeln wir dazu einige Strategien. Anhand der Studie „Die Mitte im Umbruch“ widmen wir uns auch dem gesellschaftlichen Kontext, der diese Konfrontationen hervorruft und kommen mit Staatssekretärin Barbara Loth (zuständig für Rechtsextremismus) ins Gespräch über Berlins Strategien gegen Rechtsextremismus.

■ Leitung: Susanne Lucas, Sozialwissenschaftlerin, und Ingo Siebert, Sozialwissenschaftler und Geschäftsführer des August Bebel Instituts

■ Gastreferentin: Barbara Loth, Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen (angefragt)

■ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung, Anmeldung bis 16. März [U33]

Sa 15. Juni – Mo 24. Juni

STADT- UND VERKEHRSPOLITISCHE EXKURSION NACH LITAUEN, LETTLAND UND ESTLAND

Die alljährliche Exkursion zum Thema Stadt- und Verkehrspolitik führt uns dieses Mal nach Litauen, Lettland und Estland. Im Fokus wird das EU-Projekt „Rail Baltica Growth Corridor“ stehen, das den Ausbau der Bahnverbindung von Berlin über Kaunas bis nach Tallinn zum Ziel hat. Es will damit die ökonomische Zusammenarbeit der Städte entlang der Strecke stärken und so eine neue „Entwicklungssachse“ schaffen. Auf der Bahnreise entlang der „Rail Baltica“ machen wir Halt in den wichtigsten Städten. Zurück geht es von Tallinn aus mit der Fähre.

■ Leitung: Jürgen Murach

■ Beitrag ca. 1.030 € inkl. Fahrt und Übernachtung, Einzelzimmer möglich gegen Aufschlag, Englischkenntnisse erwünscht, Anerkennung als Bildungsurlaub

■ Anmeldung bis 31. Januar [U 40]

ZEITGESCHICHTE

150 JAHRE ARBEITERBEWEGUNG –
150 JAHRE SOZIALE BEWEGUNG

Di 15. Januar, 18–21 Uhr – Programm-Start 2013

„KUHLE WAMPE ODER: WEM GEHÖRT DIE WELT?“

Filmvorführung und Diskussion

Ein Kultfilm der Arbeiter/innenbewegung. 1932 zeigte der Film Leiden und Widerstand der Arbeiter/innen in Zeiten der Weltwirtschaftskrise. Das Leben verlagert sich in die Kleingartenkolonie „Kuhle Wampe“ in Köpenick, in der das schlimmste Elend überstanden wird. Von Bertolt Brecht und Hanns Eisler klassisch in Szene gesetzt, wirft der Film die auch in heutigen Krisenzeiten relevante Frage auf, wer die Welt verändern kann. Gerahmt wird der Film von einer historischen Einführung und von einem Bericht des für die Kleingartenanlage heute zuständigen Abgeordneten über die aktuelle Situation.

■ Mit: Reinhard Wenzel, Diplom-Politologe, und Robert Schaddach, Mitglied des Abgeordnetenhauses

■ In Kooperation mit dem Movimiento Kino

■ Veranstaltungsort: Movimiento Kino, Kottbusser Damm 22, U Hermannplatz o. Schönleinstr., Eintritt 5 €, Reservierung Tel. (030) 692 47 85 oder www.movimiento.de

So 17. März, 13–15 Uhr

VON EMMA IHRER BIS KÄTHE KOLLWITZ

Spurensuche in Friedrichsfelde zum Internationalen Frauentag

1900 ließ sich der Mitbegründer der SPD Wilhelm Liebknecht auf dem Armenfriedhof Berlins begraben. Damit begann die politische Geschichte des Geländes, die bei der Führung beleuchtet wird. Beim Besuch der Gräber von bedeutenden, aber heute oft vergessenen Sozialdemokratinnen werden die Kämpfe gegen das Politikverbot für Frauen, gegen den § 218 sowie gegen Krieg und Nazis in Erinnerung gerufen. Berichtet wird aber auch von der Frauenfeindlichkeit, mit der die Genossinnen in den eigenen Reihen zu kämpfen hatten.

■ Referentin: Claudia von Gélieu, Politikwissenschaftlerin und Frauenforscherin, Frauentouren

■ Beitrag 5 €, Anmeldung bis 10. März [U81]

Fr 22. März, 19–21 Uhr

DER WECKER DER FRAUENBEWEGUNG

August Bebels »Die Frau und der Sozialismus«

Im Kaiserreich war Bebels Buch „Die Frau und der Sozialismus“ ein Bestseller. Der Gründer der Sozialdemokratie beschrieb darin die historische Entwicklung der Frauenunterdrückung und entwickelte die Utopie einer gleichberechtigten Gesellschaft. Für ihn gehörten die Lösung der „Frauenfrage“ und die „soziale Frage“ zusammen. Wer las das Buch damals? Hatte es praktische Bedeutung? Und was ist heute aus Frauenfrage und sozialer Frage geworden?

■ Vortrag: Claudia von Gélieu, Politikwissenschaftlerin und Frauenforscherin, Frauentouren

■ Moderation: Ingrid Stahmer, Bürgermeisterin und Senatorin a.D. und Vorsitzende des August Bebel Instituts

■ Anmeldung bis 19. März [U82]